

Sucher Alternative zum Lehrerberuf

Beitrag von „lisasil“ vom 8. Januar 2011 10:11

Hallo!

Schon seit langer Zeit war Lehrer mein Traumberuf!! Somit habe ich Mathematik und Erdkunde auf SEK I und II studiert und auch das Referendariat als Gymnasiallehrer abgeschlossen. Nun bin ich seit fast 10 Jahren in diesem Beruf an einer Realschule tätig und immer mehr merke ich, dass ich diesen Beruf nicht die nächsten Jahrzehnte ausüben kann bzw. werde. Gedanklich suche ich schon eine Alternative ...

Nun brauche ich Eure Hilfe!!! Ich weiss nicht, was noch alles mit dieser Ausbildung beruflich möglich ist. Ich bin gern bereit, mich weiter zu qualifizieren oder auch in eine Selbstständigkeit zu gehen, aber mir fehlt bis jetzt, eine berufliche Richtung. (Lerntherapeut, Mototherapeut habe ich schon wieder für mich verworfen!!)

Vielen Dank für Eure Hilfe!!!

lisasil

Beitrag von „Flipper79“ vom 8. Januar 2011 10:22

Hallo lisail,

wäre die Mitarbeit in einem Schulbuchverlag / Fachzeitschriftverlag eine Perspektive für dich?

Wenn ja, schau mal bei den Schulbuchverlagen / Fachzeitschriftverlagen unter "Jobs"

Lg Flipper

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 8. Januar 2011 13:00

Ich verlinke dir mal einen Artikel zum Berufswechsel aus der letzten Sonntags-Faz. Besonders wichtig ist es, denke ich, sich beraten zu lassen und sich dabei über persönliche Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ziele und nicht zuletzt Ansprüche im Zusammenspiel mit eventuellen Verpflichtungen oder Ortsgebundenheit klarzuwerden:

<http://www.faz.net/s/RubC43EEA6BF...n~Scontent.html>

Zu den Schulbuchverlagen: leben kann man von einer Arbeit als Redakteur, aber nicht als Autor. Die Tätigkeit als Redakteur ist Projektarbeit und Projektgruppenführung unter Zeit- und Konkurrenzdruck. Das muss man wollen und können. Als Berufsumsteiger dürfte man auch relativ selten direkt in eine solche Position hineinkommen.

Übrigens: mit der Suchfunktion findest du sicherlich weitere Threads zum Thema.

Beitrag von „Kiefernwald“ vom 8. Januar 2011 13:20

Zitat

Original von Maria Leticia

Besonders wichtig ist es, denke ich, sich beraten zu lassen und **sich dabei über persönliche Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ziele und nicht zuletzt Ansprüche im Zusammenspiel mit eventuellen Verpflichtungen oder Ortsgebundenheit** klarzuwerden

Das ist auch aus meiner Sicht das Entscheidende. DU musst Dir darüber im klaren sein, was Du arbeiten möchtest, unter welchen Konditionen etc.

Hinzu käme der Bedarf, sprich: für welche Berufe werden in Deinem Bundesland/ Deinem Ort gerade Leute gesucht? Das findet man gut übers Netz bzw. in Stellenbörsen oder Arbeitsagenturen heraus.

Aber grundsätzlich sehe ich viele Einsatzmöglichkeiten für Dich als Mathe-Erdkunde-Lehrer. Spontan fallen mir ein:

- Bereiche Finanzierung und Controlling (möglicherweise nach entsprechender Weiterbildung) in einem Unternehmen
- freischaffender Trainer
- Nachhilfe-Lehrer
- Projektleiter am Institut für Klimafolgenforschung o.ä.